

# Rollen mit Renate und Pia

Text: Manfred Wichmann  
Bilder: Manfred Wichmann, Pia Wahl,  
Peter und Helga Sennin



**I**m Oktober 2021, beim Netzwerktreffen der Frauenunion auf Juist, haben Pia und Renate sich kennengelernt und dabei entstand die Idee eines Grönlandrollentreffens bzw. -festivals.

Die Aufgabenverteilung war ziemlich schnell klar: Pia organisiert und Renate ist zuständig fürs Rollen.

Das Organisieren war gar nicht so einfach, denn viele Campingplätze wollten weder eine Gruppe noch individuelle Anmeldezeiträume akzeptieren, sodass am Ende nur das Kanu-Center am Schaalsee übrig blieb. Das allerdings war dann, trotz Salz mangels im Wasser, ein perfekter Ort.

Die Betreiber waren sehr entspannt, am Samstag gab es Pizza auf Spendenbasis und die kleine Bucht zum Üben strahlte nach meinem Befinden eine geradezu buddhistische Aura aus.

Das übertrug sich auch sehr schnell auf die Gruppe.

Bevor es ins Kajak ging wurde aber erstmal 30-45 Minuten Yoga gemacht. Jede/r im Kreis dachte sich eine Übung aus. Allerdings waren ich und wohl auch einige andere froh, dass Birgit mit der Zeit, dank ihrer beruflichen Expertise, mehr und mehr Übungen einbrachte.

Bevor es dann wirklich aufs Wasser ging, wurde am ersten Tag alles noch mal im Kajak an Land geübt. Grundsätzlich eine prima Idee, vor allem für mich, da ich dann meine Hörgeräte drin-







nen lassen konnte. Was ich allerdings nicht ahnte ist, wie schmerzhaft eine Cockpitkante sein kann.

Umso größer die Freude als es endlich ins Wasser ging. Ohne Ohren, so nenne ich meine Cochlea Implantate.

Anfangs war Renate noch für alles zuständig, aber durch Beobachten, As-

sistieren und die intensive Besprechung danach entwickelte sich zusehends ein Vertrauen und Selbstvertrauen unter den Teilnehmenden.

Die Gruppe teilte sich auf und es ergab sich die Möglichkeit, auch selbst mal in die Rolle des/der Auszubildenden zu schlüpfen. Eine neue Perspektive tat

sich dadurch auf und uns wurde die Möglichkeit, nicht nur zu nehmen, sondern auch zu geben eröffnet.

Abends wurde dann beim gemeinsamen Kochen und Rotwein und ein paar Moskitos der Tag beendet.

Nach drei Tagen wurde ein Pausentag zu einem Ausflug nach Ratzeburg ge-







nutzt. Eine sehr idyllische Abwechslung. Die Paddelei, aber nicht die Stadt.

Zwischenzeitlich wuchs die Gruppe und neue Teilnehmende mit neuen Impulsen kamen dazu.

Am letzten Abend wurde noch mal in großer Runde gekocht. Renate bekam eine Hai-Mütze von Pia und sie hatte großen Spaß, sie am letzten Tag beim Rollen zu tragen.

Neun entspannte Tage gingen so ins Land. Schön, dass ich die ganze Zeit dabei sein konnte. Ich habe viel gelernt, auch wenn der Weg zum perfekten Rol-

len für mich noch weit ist.

Ich fühlte mich sehr privilegiert, am Schaalsee dabei sein zu können.

Wir waren uns alle einig, dass es eine tolle Veranstaltung war und es etwas Ähnliches auch in Zukunft wieder geben sollte.

